

Horster Pastorin wird Superintendentin

KIRCHE Großer Zuspruch für Kerstin Tiemann im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln

VON DETLEF KIESE

HORSTEN/GÖDENS/OTTERNDORF
– Kerstin Tiemann, seit elf Jahren Gemeindepastorin in Horsten und Gödens, wird Superintendentin im Evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln. Die Kirchenkreissynode sprach sich am Dienstagabend in den Seelandhallen in Otterndorf fast einstimmig für die 49 Jahre alte Theologin aus.

Der Regionalbischof hatte Tiemann im Vorfeld für diese leitende Funktion vorgeschlagen, worauf sie sich beworben hat. Am 22. Mai stellte sie sich somit in der St.-Nicolai-Kirche Altenbruch in einer Predigt dem Kirchenkreis vor.

Tiemann ist dankbar

„Ich bin froh und dankbar über die deutliche Befürwortung“, kommentierte Kerstin Tiemann, die mit der Familie

nach Otterndorf gereist war. Bei positivem Wahlausgang sollten die Kinder gleich in den örtlichen Schulen angemeldet werden. „Der Umzug ist nach dem Verabschiedungsgottesdienst am 21. August vorgesehen“, berichtete die Geistliche am Mittwoch. Dennoch werde sie noch den Einschulungsgottesdienst am 27. August in der St.-Mauritius-Kirche in Horsten leiten.

„Auch wenn ich traurig bin, weil es uns in Horsten und Gödens sehr gefallen hat, so wollte ich doch noch einmal eine neue berufliche Herausforderung annehmen“, erklärte Kerstin Tiemann.

Aktuell sehr engagiert

Im Kirchenkreis Harlingerland wirkt die Pastorin, die in Göttingen und Tübingen studierte, aktuell als stellvertretende Superintendentin und Gottesdienstberaterin. Den



Kerstin Tiemann aus Horsten wurde zur Superintendentin gewählt. BILD: PRIVAT

Weggang kommentiert Superintendentin Eva Hadem für den Kirchenkreis als „höchst bedauerlich“. Sie halte die Horster Theologin für eine sehr geeignete Kandidatin, die im Kirchenkreis viel bewegt

habe – unter anderem in der Friedhofsarbeit habe sie neue Akzente gesetzt. „Im Kirchenkreis und in der Gemeinde werden wir dieses Loch spüren“, glaubt Hadem.

Vakanzvertretung

Pastor Stefan Birgholz-Hölter übernimmt die Vakanzvertretung. Eva Hadem: „Manche Aufgaben müssen jedoch ehrenamtlich durch den Kirchenvorstand aufgefangen werden, auf dem vorübergehend mehr Verantwortung lastet.“ Lektoren und Prädikanten, so die Superintendentin, würden zunehmend für die Gottesdienste eingespannt werden.

Für die Pfarrstelle mit den beiden Orten werde der Kirchenkreis einen Antrag auf Wiederbesetzung stellen, sodass sie ausgeschrieben werden kann. Mit einer Wiederbesetzung sei jedoch nicht vor einem halben Jahr zu rechnen.